



Planer und Ingenieur Thomas Pickel (links) berichtet über die derzeit laufenden Arbeiten für den Wasserspielplatz, für den etwa ein Drittel des früheren Außenbeckens an Platz verwendet wird. Kurgeschäftsführer Markus Spettel (rechts) ist sich sicher, dass der Wasserspielplatz ein Erfolg wird. BILDER: SABINE NAIEMI

## Das Minara ist nicht wiederzuerkennen

- Freibad wird in Freizeitgelände umfunktioniert
- Das Bad wird innen wie außen barrierefrei

VON SABINE NAIEMI

**Bad Dürrhein** – „Alles läuft nach Plan“, erklärt Kur- und Bäder-Chef Markus Spettel. Auch wenn es angesichts der aktuellen Zustände im Minara schwer fällt zu glauben, wenn Spettel versichert, dass der geplante Eröffnungstermin am 1. April 2021 – nein, das ist kein Aprilscherz – sicher eingehalten werden könne.

Im Minara wird gerade an allen Stellen gleichzeitig gearbeitet. Das Innere des Freizeitbades wirkt wie ein Puzzle aus Millionen von Teilen, insbesondere die ganze Technik. Alles außer den Kesseln wurde in Einzelteilen angeliefert. Das Minara war im Untergeschoss vollständig entkernt. Wasser- und Lüftungstechnik sind vollständig ausgetauscht, wie auch das komplette Trinkwassernetz. Eine neue Heizung ist eingebaut, ebenso ein Blockheizkraftwerk. Jedes einzelne Schraubchen der Technik ist neu.

Während diese Arbeiten laufen, wird das Gebäude auch von außen bis in den Keller gedämmt, um Kältebrücken zu vermeiden. Es wird nach den Worten von Ingenieur Thomas Pickel von der beratenden Firma „L & P“ hinterher energetisch auf dem Stand eines Neubaus sein. Dadurch sei mit großen Einsparungen zu rechnen. Für diese energetischen Maßnahmen wird das Projekt mit einer Förderung von 450 000 Euro unterstützt.

Demnächst beginnen die Ausbaurbeiten im Inneren des Bades. Im Foyer wird ein neues Kassensystem und Drehkreuz installiert. Der ehemalige Restaurantbereich wird zu einem Aufenthaltsbereich mit Verbindung nach draußen umgebaut, in dem Snackautomaten stehen werden. Das Kinderbecken im Innenbereich bleibt erhalten, das im Außenbereich erneuert. Der Tro-



Vorn links befindet sich im Untergeschoss das neue Blockheizkraftwerk, daneben hat die neue Heizung ihren Platz gefunden.

ckenspielplatz im Außenbereich wird ebenfalls erneuert. Der Sprungturm wird ebenfalls vollständig saniert und bleibt erhalten. Ebenso die Wasserrutsche im Außenbereich.

Die Umkleieräume werden verkleinert, sollen jedoch komfortabler werden. Ebenso gibt es dann auch behindertengerechte Umkleide- und Sanitärräume. „Im Sinne der Gleichstellung wird es dann auch auf der Herrentoilette Wickelmöglichkeiten für Kinder geben“, erklärt Planer Michael Rebholz.

Eine Attraktion soll der neue Wasserspielplatz werden. Er umfasst eine Fläche von 13 auf neun Metern. Er habe bei Recherchen im Internet gesehen, dass solche Wasserspielplätze bei Jung und Alt hochgradig beliebt seien, erklärt Markus Spettel. Der Wasserspielplatz wird ebenfalls barrierefrei sein. Das sei ein großes Anliegen bei den Planungen gewesen.

Der Wasserspielplatz entsteht gerade auf einem Teilstück des bisherigen Außenbeckens. Von dort aus wird auch seitens der Grünanlage der Weg und die Sichtverbindung zum Kleinkinderbereich verbessert. Auf den anderen zwei Dritteln des später verfüllten Beckens entsteht eine Sandstrandlandschaft mit Liegeflächen und unter anderem mit Platz für Beachvolleyball. In dem Bereich dahinter zur Grünanlage hin wird alles vorbereitet, dass für Imbiss-/Bar- und/oder Verpflegungswagen Platz besteht.



Die Rutsche im Außenbereich wird saniert und bleibt ebenso erhalten.

### Das neue Gesicht

Das Minara ist eine Kombination aus einem Hallen- und Freibad. Es wurde 1975 gebaut. Es verfügt über ein Schwimmer-/Nichtschwimmerbecken und ein Kinderbecken im Innen- und Außenbereich sowie eine Wasserrutsche im Außenbereich. Das bisherige 50 Meter lange Becken im Außenbereich wird verfüllt und in eine Freizeitlandschaft umgearbeitet. Im Januar 2018 beschloss der Gemeinderat der Stadt die ihm vorgestellte Sanierungsvariante mit einem Kostenvolumen von 7,6 Millionen Euro netto. Die energetischen Maßnahmen werden mit 450 000 Euro bezuschusst. Im Oktober 2019 begannen die Abrissarbeiten im Minara, das dabei vollständig entkernt wurde.

Auch das Dach wird vollständig saniert. Und sicher ist – es bleibt blau. „Zwar sind heutzutage vielleicht andere Farben modern, aber dieses Blau ist typisch für das Minara“, so Spettel. Das sei ein Markenzeichen des Schwimmbades habe einfach Wiedererkennungswert.

Durch die Verbindung des Innen- und Außenbereichs mit der optisch großen Öffnung durch Schiebetüren auf zwölf Metern, in Verbindung mit der Freizeitlandschaft und dem Wasserspielplatz hofft man auf die Akzeptanz



Einer dieser Filterkessel wiegt rund drei Tonnen. Es war ein enormer Kraftakt, die neuen Filterkessel an einem Stück an ihren Platz zu bekommen.

der Minara-Besucher. Auch der Kinderbereich wird sich durch eine Schiebetür öffnen lassen.

Der weitere Zeitplan sieht den Beginn der Dachsanierung ab diesem Donnerstag vor. In der Woche darauf sollen die Türzargen gesetzt werden und die Installation der Wassertechnik für den Wasserspielplatz beendet sein. In der Kalenderwoche 31 sollen die Wände verputzt und der Estrich gelegt werden. Im Herbst sollen die Fliesenarbeiten folgen.

Im Oktober geht es dann noch einmal zur Sache. Die Fensterfront wird ausgetauscht. Die neuen Scheiben seien vermessen und sollen im Oktober eingebaut werden.